



STIFTUNG HAUS
momo

Momo-News

August 2026



Liebe Bewohnende der Stiftung Haus Momo, liebe Kita-Eltern und liebe Angehörige

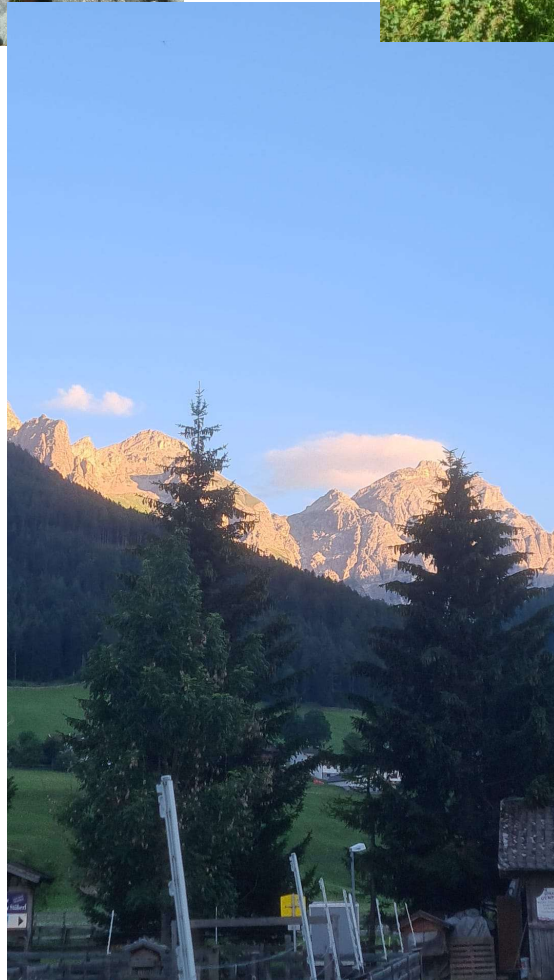
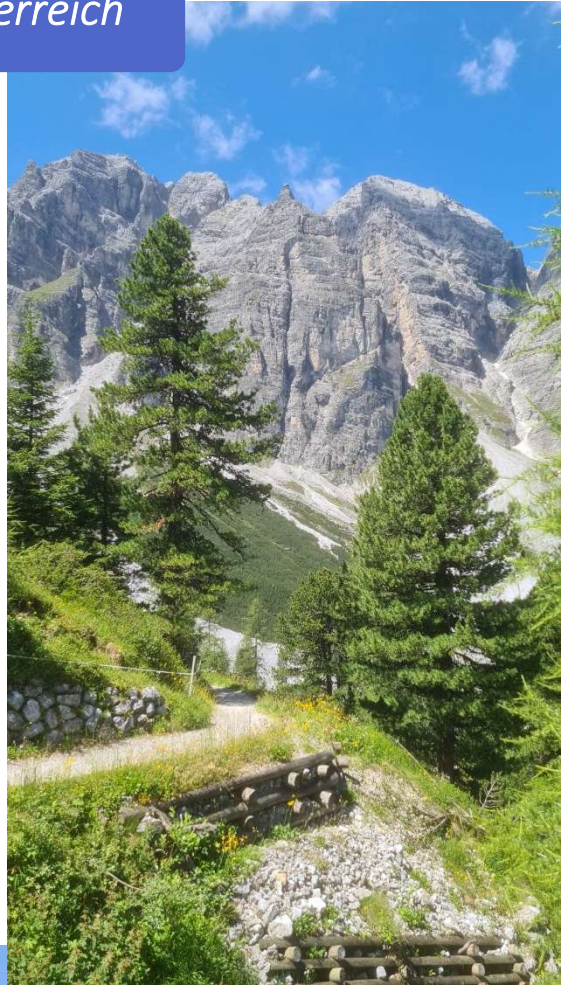
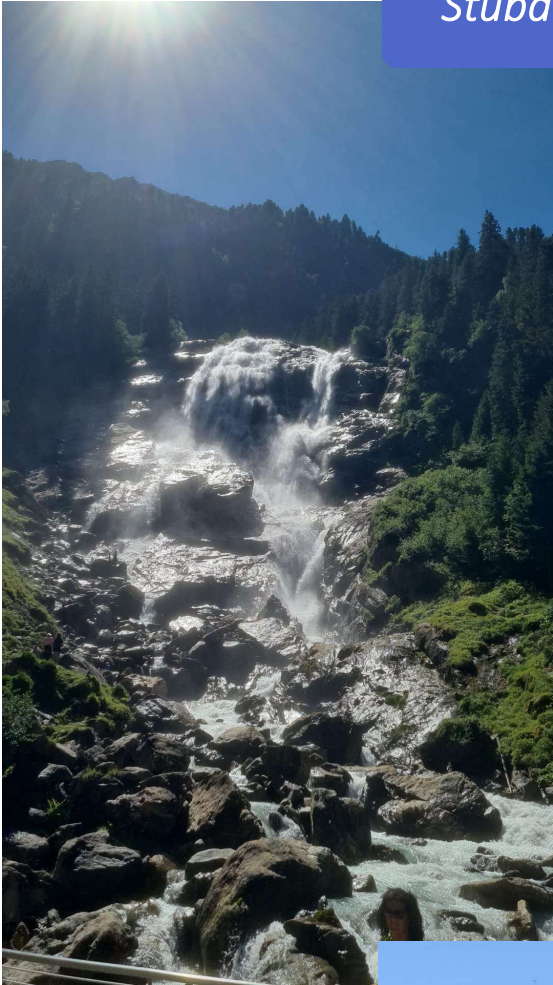
Die Sonne hängt schon tiefer als noch im Juni. ihr Licht ist des Morgens wie des Abends schon jetzt goldener als silbern. Müde von Hitze und Sonneneinstrahlung hängt das Laub dunkelgrün in den Bäumen. Die Hitze hat einiges braun gebrannt. Spürbar verändert sich alles. Ein Übergang wird vollzogen. Die Sommerferienzeit geht zu Ende. Die Kita ist offen. Das Café auch an den Samstagen wieder für Sie da. An den Schulen beginnt ein neues Unterrichtsjahr. Wer studiert beginnt ein neues Semester. Nach der heissen Trägheit des Sommers kommt nach und nach wieder Bewegung in die Sache. Auch wir dürfen uns auf das Neue freuen. Im August begrüßen wir neue Lernende. Wir freuen uns auf das Kennenlernen, auf spannende Begegnungen und viele bereichernde Lernsituationen.



Eure Ferienfoto-Highlights



Stubaital in Österreich



Veranstaltungen im August

10. August, 15:30 Uhr	Heimapéro für Bewohnende und Angehörige im Mehrzweckraum
12. August, 10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Mit Christine Wittkowski, im Mehrzweckraum
27. August, 15 Uhr	Heimführung für Interessierte Treffpunkt am Empfang

Regelmässig stattfindende Veranstaltungen

Montags			
09:45 – 10:45	Gedächtnis- Training	3. Stock / 325	Jessica Lauber
09:45 – 10:45	Eurythmie mit der Kita	Bewegungsraum	Elia Blockey
09:45 – 11:00	Kreativgruppe	Aktivierungsraum	Anna Gass
14:30 – 16:00	Malen	Aktivierungsraum	Christiane Plüss
Dienstags			
09:30 – 11:00 Uhr	Handarbeiten	Aktivierungsraum	Karin Schaub
14:30 – 16:00	Lotto	WG 2	Karin Schaub
Mittwochs			
09:45 – 10:45	Männer- Stammtisch	3. Stock / 325	Jessica Lauber
09:45 – 10:45	Aktivierung Lotto	EG	Breda Fallon
Donnerstags			
09:45 – 10:45	Aktivierung	WG 1	Karin Schaub
09:45 – 10:45	Gedächtnis- Training	2. Stock / 225	Christiane Plüss
14:30– 16:00	Kino oder Konzert	Mehrzweckraum	Karin Schaub
Freitags			
09:45 – 10:45	Spiel und Spass	WG 1	Breda Fallon
09:45 – 10:45	Eurythmie	Bewegungsraum	Elia Blockey
09:45 – 10:45	Gedächtnis- Training	EG	Christiane Plüss
09:45 – 13:00	Kochgruppe	Aktivierungsraum	Anna Gass
14:30 – 16:00	Aktivierung Lotto	2. Stock / 225	Christiane Plüss
14:30 – 16:00	Aktivierung Lotto	3. Stock / 325	Breda Fallon

Unter der Linde



Heute verbrachten wir gemeinsam Zeit unter der Linde. Es wurden gemeinsam Lieder gesungen und anschliessend ein Glace genossen.



«Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum. Ich träumt in seinem Schatten, so manchen süßen Traum...»

So sangen wir heute Morgen, als wir statt der Eurythmie uns einen kleinen Sommerbrunch im Schatten der Linde gegönnt haben. Der Wind rauschte durch die Blätter und die Erdbeeren schmeckten süß; so schön kann das Leben manchmal sein. Als wir fertig waren mit Essen, gab es noch ein Märchen zu hören, zum Weiterträumen.

Geburtstagsfeschtle im Juni

Geschmückt der Tisch, aufgehängt die Girlanden, die Luft von Duft aus feinem Gebäck durchzogen. Die Getränke bereit. Fröhlich die Stimmung. Die Bewohnenden, die im Juni Geburtstag hatten, wurden gefeiert, mit allem, was dazu gehört.



Spiel und Spass mit Jung und Alt

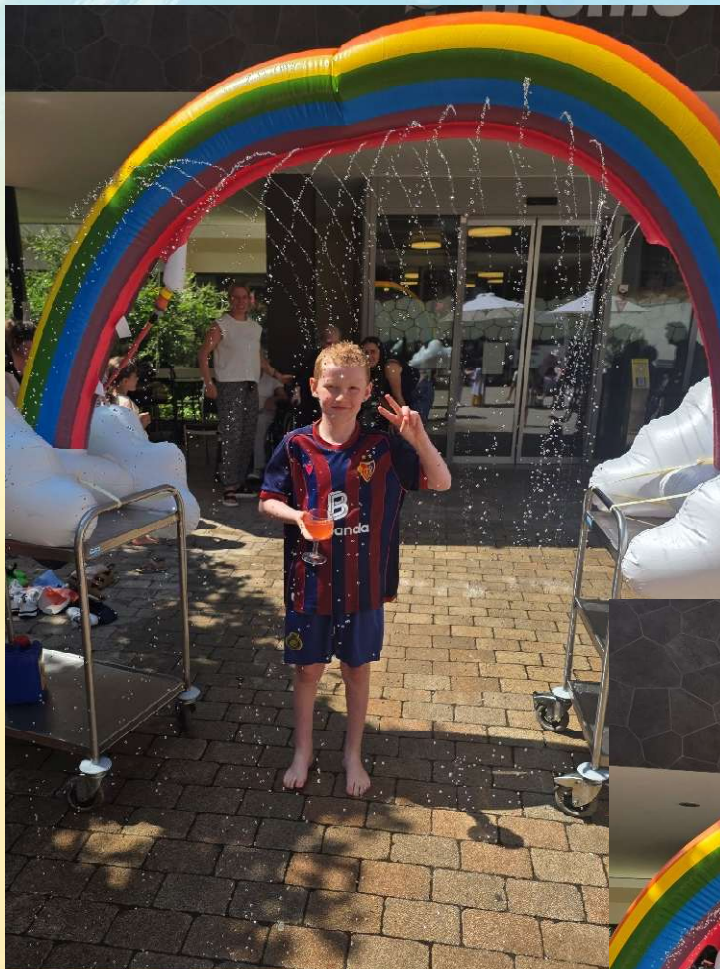
Die Kita und die Aktivierung haben sich zusammengetan, um einen tollen Spiel-nachmittag mit Jung und Alt verbringen zu können. Es wurde viel gelacht!



Wasserspass in der heißen Sonne

An den richtig heißen Sonnentagen freuen sich alle über eine Abkühlung. Deswegen hat unser Aktivierungs-Team einen wasserspendenden Regenbogen aufgebaut. Es wurde viel gelacht und im Wasser gespielt!







Der Hund und seine Meisterin

Dies ist kein gewöhnlicher Hund. Dies ist unser Hund. Ein bunter Hund. Bunt, das war er aber nicht immer. Früher war er einfach nur weiss. Er stand da. Hob das Bein. Das wars. Der Hund aus Pappmaché stand schon eine ganze Weile bei uns in der Aktivierung. Irgendwann stand er auf einmal im Sekretariat. Bald war er in einem anderen Büro und dann wieder bei uns. Irgendwann lag er oben auf dem Schrank, wie es eine Katze könnte, sicherlich aber kein Hund.

Dann endlich geschah etwas ganz aussergewöhnliches. Der kleine weisse Hund wurde adoptiert. Seine Meisterin, unsere Bewohnerin, Frau Hufschmid, kümmerte sich meisterhaft um ihn. Liebevoll bemalte sie ihn von zu unterst bis zu oberst. Sorgfältig. Geduldig. Und mit viel Liebe zum Detail.

Als der Hund im EG im Weg war, wanderte er vorübergehend in den Keller. Jetzt ist er wieder da. Jetzt, da der Hund bunt und

quietschfidel aussieht, ist es höchste Zeit ihn im Momo vorzustellen. Gestatten: Er heisst: *Bellissimo!*

Fussballfieber in der Kita

Die Fussball WM war auch in der Kita präsent...!



Neue Betten

Am 7. Juli wurden zahlreiche neue Betten für die Wohngruppe geliefert.



Momo in aller Welt

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir von unseren Mitarbeitenden auch diesen Sommer Fotos von «Momo» aus aller Welt bekommen. Vielen Dank für die Zusendungen. Es ist doch immer wieder lustig, in der Ferne auf Momo zu stossen.



Save the Date



The poster is for a garden festival. At the top left, there are green leaves and a string of colorful triangular bunting flags. At the top right is the logo for 'STIFTUNG HAUS momo', which includes a stylized house icon. The main title 'Gartenfest' is written in a large, green, cursive font. Above it, 'Jährliches' is written in a smaller, green, cursive font, flanked by two green leaf-like symbols. Below the title is a horizontal line of green dots with a small pink flower in the center. To the right of the title is a small pink heart. Below the title, the location is given: 'im Innenhof der Stiftung Haus Momo' and 'Bruderholzstrasse 104, im Gundeli'. A green banner with a white dashed border contains the date 'Samstag, 5. September 2026'. Below the banner, a green oval with a white clock icon contains the time '11:00–17:00 Uhr'. Below the time, the text 'Feiern Sie mit uns – wir freuen uns auf Sie!' is written in a green, cursive font, flanked by two green leaf-like symbols. Below this, there are six icons in a row, each with a label underneath: a grill (Grill), an ice cream cone (Glacé), a slice of cake (Kuchen), a glass of juice (Getränke), a gift box (Tombola), and a paint palette (KITA-Stand). Below the icons, there is a box with a treble clef and musical notes, containing the text 'Mit musikalischer Begleitung vom allseits bekannten und beliebten Manzi'. Below this, there is a box with a heart and a flower, containing the text 'Gemeinschaft genießen – miteinander feiern!'. At the bottom left, there is a chalkboard with the text 'Wir freuen uns auf viele fröhliche Begegnungen!'. At the bottom right, there is a green box with a heart and the text 'Mit dem Erlös erneuern wir u.a. das Zolli-Abo für die Bewohnenden und KITA-Kinder.'

STIFTUNG HAUS momo

Jährliches

Gartenfest

im Innenhof der **Stiftung Haus Momo**
Bruderholzstrasse 104, im Gundeli

Samstag, 5. September 2026

11:00–17:00 Uhr

Feiern Sie mit uns – wir freuen uns auf Sie!

Grill Glacé Kuchen Getränke Tombola KITA-Stand

Mit musikalischer Begleitung
vom allseits bekannten und beliebten
Manzi

Gemeinschaft genießen –
miteinander feiern!

Wir freuen uns auf viele fröhliche Begegnungen!

Mit dem Erlös erneuern wir u.a.
das Zolli-Abo für die
Bewohnenden und KITA-Kinder.

😊 Witze 😊

Die kleine Enkelin schreibt der Oma eine Postkarte aus dem Urlaub:
„Liebes Grosi, ich schreibe extra ganz langsam, weil Mammi gesagt hat, dass du nicht mehr so schnell lesen kannst“

Wie nennt man einen intelligenten Toilettenbenutzer?
- Klugscheißer!

„Ich konnte die ganze Nacht vor Zahnschmerzen nicht schlafen.“
„Kann mir nicht passieren. Meine Zähne und ich schlafen getrennt.“

Wie viele Surrealisten braucht man um eine Glühbirne zu wechseln?
- Einen Fisch.

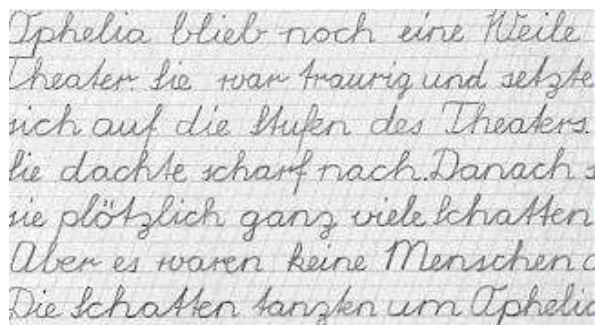
Sagt der Lehrer: „Man sollte wenigstens einmal am Tag versuchen, einen Menschen glücklich zu machen. Hat einer von euch zum Beispiel gestern jemanden glücklich gemacht?“
„Ja“, meldet sich Peter, „ich war gestern bei meiner Oma und sie war sehr glücklich, als ich wieder ging!“

Spruch des Monats:

«Das kalte Wasser wird nicht wärmer,
wenn du später springst.»

Wie steht es eigentlich um Ihre Handschrift?

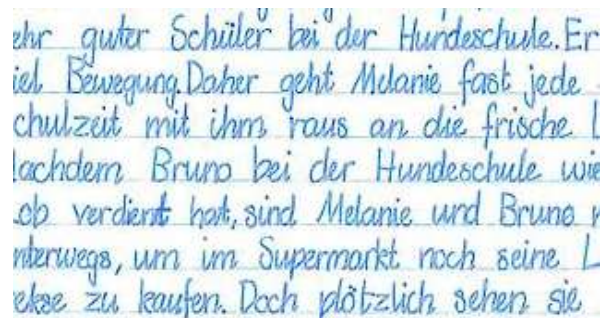
Als ich in der Schule war, bekam ich einmal eine Hausarbeit: Ich musste zwei Seiten abschreiben. Von Hand. Mit Füllfeder. Fehlerfrei. Sauber. Und das einfach so! Es war keine Strafe. Meine Handschrift war einfach nur.... nun ja, schrecklich. Seither ist es tief in meinem Bewusstsein verankert: Ich habe eine Sauklaue! Und es ist immer noch so. Wenn ich mir wahnsinnig Mühe gebe, mir Zeit lasse, dann schreibe ich inzwischen eigentlich ganz schön. Ebenso, wie die Schweizer Schnürlischrift sein sollte. Sie war an den Schulen von 1940 bis 2014 in Gebrauch.



Leider wird diese Art des Schreibens nicht mehr unterrichtet. Die moderne Schulschrift, die Basisschrift, ist nicht mehr durchgängig verbunden. Dabei ist gerade das zusammenhängende Schreiben so wichtig, weil es uns hilft Silbe für Silbe den Sinn der Worte zu festigen. Wer von Hand schreibt, kann sich das Geschriebene besser merken, als wer mit Handy oder Computer schreibt. Aber wer macht das schon noch? Eine Bewohnerin hier im Momo hat mir mal eines ihrer Tagebücher gezeigt, in welches sie mit perfekter Federführung Tag für Tag schrieb. Ich war

hin und weg! Viele ältere Menschen können kaum mehr schreiben. Die Hand will nicht mehr so wie früher und das Auge ist müde. Da staune ich doppelt und dreifach, wenn jemand mit 80 oder 90 Jahren noch so schön schreibt! Die Sorgfalt, die dazu nötig ist, die Geduld, ganz ehrlich, wir Jungen bringen das kaum mehr auf...

Die Basisschrift, die seit 2016 gelehrt wird, wirkt auf mich irgendwie unentschlossen. Die Buchstaben hängen zusammen aber nicht überall.



Ob diese oder jene Schrift, spielt gar nicht so eine grosse Rolle. Jede/r schreibt schliesslich nochmals anders. Mal sind die Abstände zu eng oder zu weit, der Winkel verändert sich, die Buchstaben sind mal so oder so. Handschriften sind ausdrucksstark, bald schüchtern bald mutig. Wer wütend schreibt, dessen Worte sehen auch so aus. Leichtigkeit ist lesbar... Handschriften sind ein bisschen wie wir Menschen. Sie sind nicht perfekt. Manchmal brauchen Sie etwas Geduld. Etwas Sorgfalt. Vor allem aber sind sie sehr verschieden. Wie die Menschen, finde ich die Handschriften gerade deshalb so wertvoll. Sie haben Charakter!

Buch-Tipp

Borasio: Über das Sterben

Am 8. Juli 1926 kam in Zürich Elisabeth Kübler-Ross zur Welt. Die Schweizer Wissenschaftlerin war eine Pionierin der Sterbeforschung. Sie wirkte mit Nachdruck in einer Zeit, in der die technologischen und medizinischen Fortschritte das Sterben überschatteten. Alles schien heilbar. Wer unheilbar krank war, als austherapiert galt, verschwand hinter einer Wand aus Schweigen. Diese Wand durchbrach Kübler-Ross, indem sie das Sterben erforschte. Mit ihrer ausgeprägten Fähigkeit wirklich zuzuhören, erfasste sie die Bedürfnisse, die Nöte und Wünsche der Sterbenden und ihrer Angehörigen. Durch ihren unerbittlichen Einsatz in einer Welt, die das Sterben lieber totschweigen wollte, veränderte sie den Blick auf das Sterben. Auf ihrer inspirierenden Arbeit haben spätere Forschende aufgebaut.

Jahre nach Kübler-Ross ist Gian Domenico Borasio eine der führenden Fachpersonen der Sterbeforschung. Als ehemaliger Lehrstuhlinhaber in München und Lausanne hat er sich jahrelang intensiv mit dem Sterben befasst. Sein Werk «Über das Sterben» ist bereits seit 2011 erhältlich, wurde jetzt aber aktualisiert. Das Buch enthält nebst sachlichen Informationen auch Einblicke anhand von Fallbeispielen und Anregungen sich zu überlegen, was man selbst für sich möchte. Die Überarbeitung beinhaltet den neusten Stand, was Medizin und Recht in der Schweiz betrifft.

Wenn Sie sich mit dem Thema vertieft auseinander setzen möchten, ist «Über das Sterben» ein guter Anfangspunkt.

Lassen Sie sich nicht von Ängsten und Unsicherheit aufhalten. Je mehr wir zum Thema lernen, desto offener können wir damit umgehen. Nur wenn wir wissen, was möglichst ist und was wir wollen, können wir uns für uns stark machen.



Herzlichst

T. Klingenberg

Tamaris Klingenberg
Institutionsleitung



Mittagstisch CAFÉ momo

Geniessen Sie unseren abwechslungsreichen Mittagstisch im Café Momo!

Das tägliche Menü mit Suppe, Salat und Dessert kostet CHF 15.50, an Sonn- und Feiertagen CHF 17.50. Dazu servieren wir Kaffee, Tee oder Ovomaltine für CHF 3.90.

Selbstverständlich gehen wir auf Allergien und Unverträglichkeiten ein. Sie können zwischen normaler Kost und Spezieller Kost wählen.

Das **Anmeldeformular** erhalten Sie bequem am Empfang.

Impressum

Herausgeber:	Stiftung Haus Momo, Bruderholzstrasse 104, 4053 Basel
Website:	www.momobasel.ch
Kontakt:	Telefon: 061 367 85 85; Email: info@momobasel.ch
Zustellung:	Bewohnende, Angehörige der Kita, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung.
Redaktionsschluss:	Freitag, 28. August 2026; 12:00 Uhr.